

LEITFADEN

für Diabetesberater:innen



DAS DIABETISCHE AUGE

RISIKOPATIENT:INNEN ERKENNEN

Beginnen Sie Ihre Beratung zu diabetesbedingten Augenerkrankungen bei den Patient:innen, deren Augen noch nie untersucht wurden oder deren letzte augenärztliche Kontrolluntersuchung über zwei Jahre zurückliegt.



Bestimmte Patient:innen haben ein erhöhtes Risiko für diabetesbedingte Augenerkrankungen.

Nachfolgend finden Sie Fragen zu den vier wichtigsten Risikofaktoren, anhand derer Sie herausfinden können, ob Ihre Patient:in ein besonderes Risiko hat, eine diabetesbedingte Augenerkrankung zu entwickeln. Beantworten Sie mindestens eine der Fragen mit **JA**, sollten Sie die Betroffene bzw. den Betroffenen mit Nachdruck auf die Notwendigkeit einer Terminvereinbarung für die augenärztliche Kontrolle hinweisen.

1. DIABETESDAUER

Besteht der Diabetes bereits länger als 10 Jahre?

JA NEIN

2. HYPERGLYKÄMIE

Ist der HbA1c-Wert höher als 7,5 %?

JA NEIN

3. BLUTHOCHDRUCK

Ist der durchschnittliche Blutdruck höher als 140/85 mmHg?

JA NEIN

4. GEFÄSSKOMPLIKATIONEN

Liegen bestehende Gefäßkomplikationen (insbesondere der Niere) vor?

JA NEIN



Rauchen, männliches Geschlecht und hormonelle Veränderung (z. B. durch Schwangerschaft) können ebenfalls das Risiko für Netzhautkomplikationen erhöhen.¹

DIAGNOSE DIABETES: WANN KÖNNEN SIE WIE UNTERSTÜTZEN?¹

DIAGNOSE DIABETES

- › Patient:in über Augenerkrankungen aufklären
- › Bei Typ-2-Diabetes sofortige Erstkontrolle der Augen
- › Augenärztliche Untersuchung mindestens alle 2 Jahre*

KONTINUIERLICHE BETREUUNG

- › Unterstützung bei der Augenarztsuche und Terminvergabe
- › Überweisung mitgeben
- › Augenarztbesuche abfragen und im eigenen System/Software dokumentieren
- › Befunde zeigen lassen
- › Risikofaktoren im Blick behalten*

Alle 2 Jahre



Mit zunehmender Dauer des Diabetes steigt das Risiko für diabetische Augenerkrankungen



* Je nach Risikofaktoren oder bestehender Retinopathie: jährliche Kontrolle oder kürzer.

WARNZEICHEN ERKENNEN

Es gibt einige Anzeichen für eine diabetesbedingte Augenerkrankung, bei denen dringender Handlungsbedarf besteht¹ – was Patient:innen bei der Vereinbarung eines augenärztlichen Termins auch klar zum Ausdruck bringen sollten.



Die ersten Augenveränderungen gehen oft ohne Sehverschlechterung einher.¹

STELLEN SIE IHREN PATIENT:INNEN DIESE FRAGEN:

- › Hat sich Ihr Sehen plötzlich (evtl. nur vorübergehend) verschlechtert?
- › Haben Sie Leseschwierigkeiten?
- › Hat sich Ihre Wahrnehmung von Farben verändert?
- › Hat sich Ihre Sehschärfe so verschlechtert, dass dies nicht durch eine Änderung der Sehhilfe behoben werden kann?
- › Bemerken Sie eine allgemeine Sehverschlechterung? Sehen Sie z. B. verschwommen?
- › Sehen Sie verzerrt?

MOTIVATION SCHAFFT EINSICHT

Erklären Sie Ihren Patient:innen, dass regelmäßige Kontrolltermine in Augenarztpraxen notwendig sind, um Veränderungen im Auge früh zu erkennen und das Sehen bis ins Alter sichern zu können.

Mit diesen Tipps und Tricks lassen sich mögliche Hürden überwinden:



AUGENÄRZT:INNEN FINDEN

- › Zusammenarbeiten kann sich lohnen: Versuchen Sie, eine gute Kooperation zu augenärztlichen Praxen in Ihrer Umgebung aufzubauen.
- › Über den Augenarztfinder auf der Seite des Berufsverbandes der Augenärzte können Ihre Patient:innen eine Praxis in ihrer Nähe finden.
- › Stellen Sie eine Überweisung an die Augenärztin oder den Augenarzt aus.

HIER GEHT'S ZUM
AUGENARZTFINDER



EINEN TERMIN ERHALTEN

- › Bei Terminproblemen kann die Terminservicestelle unter der Nummer **116 117** hilfreich sein. In dringenden Fällen wird ein Termin innerhalb von vier Wochen vergeben. Viele Praxen bieten auch offene Sprechstunden an.
- › Betroffene müssen am Telefon die Dringlichkeit verdeutlichen: Lange Diabetesdauer, das Vorliegen anderer Risikofaktoren oder ein lange zurückliegender Kontrolltermin sollten erwähnt werden.
- › Erklären Sie Ihren Patient:innen, dass ein Termin in ferner Zukunft immer noch besser ist, als keinen Termin zu haben.



WAS BRINGEN REGELMÄSSIGE KONTROLLEN?

- › Das gute Gefühl, dass mit den Augen alles in Ordnung ist.
- › Das gute Gefühl, dass Augenveränderungen früh erkannt wurden. Es gibt etablierte Therapien, mit denen das Sehen erhalten und ggf. wieder verbessert werden kann.

WEITERE INFORMATIONEN UNTER WWW.DAS-DIABETISCHE-AUGE.DE/FACHKREISE

1. Hammes HP et al. DDG Praxisempfehlungen, Diabetische Retinopathie und Makulopathie. Diabetologie 2021; 16 (Suppl 2): S329–S335.